

## Kurz berichtet

## Formel 1

## Caterham und Marussia fehlen

Die finanziell heftig angeschlagenen Formel-1-Teams Caterham und Marussia werden beim nächsten Grand Prix in den USA fehlen. Beide Rennställe werden nicht in die USA reisen, erklärte der Chefvermarkter Bernie Ecclestone in der englischen Zeitung „Daily Mail“. Damit wird es beim 17. Saisonrennen am nächsten Wochenende in Austin das kleinste Starterfeld seit dem Grand Prix in Monaco 2005 geben. Damals nahmen auch nur 18 Wagen an der Veranstaltung teil. *dpa*

## Rallye

## Ogier verteidigt WM-Titel

Der Franzose Sébastien Ogier ist erneut Rallye-Weltmeister. Der 30-Jährige verteidigte beim vorletzten Lauf in Spanien mit seinem insgesamt 23. Sieg vorzeitig den Titel. Bei seinem siebten Saisonereignis lag Ogier in einem VW Polo R WRC nach 17 Prüfungen 11,3 Sekunden vor seinem finnischen Teamkollegen Jari-Matti Latvala. „Endlich! Das war ein fantastisches Wochenende“, sagte Ogier. *dpa*

## Eishockey

## Steelers drehen Spiel

Der Eishockey-Zweitligist Bietigheim Steelers ist einfach nicht zu stoppen: Der Tabellenführer hat auch bei den Kassel Huskies mit 5:2 (0:2, 2:0, 3:0) gewonnen. Nach dem ersten Drittel lagen die Bietigheimer mit 0:2 zurück. Doch dann drehte die Mannschaft des Trainers Kevin Gaudet auf – und ging dank der Tore von Justin Kelly (2), Marcus Sommerfeld und David Wrigley (2) als Sieger vom Eis. „Wir haben schwach begonnen, aber Charakter gezeigt und sind zurückgekommen“, sagte Gaudet. *js*

## Volleyball

## Rottenburg feiert zwei Siege

Der Volleyball-Bundesligist TV Rottenburg hat die Gunst seines guten Saisonauftakt-Programms genutzt. Dem Heimsieg gegen den TSV Herrsching ließ der TVR am Wochenende einen 3:0-Sieg (25:10, 25:19, 25:19) beim VCO Berlin sowie ein 3:2 (21:25, 25:17, 25:22, 24:26, 16:14) bei den Netzhoppers KW-Bestensee folgen. Der TVR vergab dabei im dritten Durchgang drei Matchbälle und stand mit dem Rücken zur Wand. „Wir hatten den unbändigen Willen zu gewinnen“, sagte der TVR-Coach Hans-Peter Müller-Angstenberger. *pew*

## Handball

## Kvalvik verlässt TV Bittenfeld

Der Handball-Zweitligist TV Bittenfeld und Patrik Kvalvik haben ihren Vertrag aufgelöst. Der erst im Sommer vom TV Emsdetten in den Süden gewechselte Abwehrspezialist hatte sich bereits in der Vorbereitung auf die neue Saison verletzt und fiel bislang aus. *StZ*

## Triathlon

## Mühlacker feiert Kienle

Der Ironman-Weltmeister Sebastian Kienle hat sich am Sonntag in das Goldene Buch seiner Heimatstadt Mühlacker (Enzkreis) eingetragen. Der 30-jährige Triathlet verewigte sich mit dem Spruch: „Das Leben beginnt dort, wo es aufhört, bequem zu sein.“ *dpa*



## MTV Stuttgart – zwei Turnteams auf Titelkurs

**Finaleinzug** Die Turnerinnen und Turner des MTV Stuttgart haben am Samstag erstmals am gleichen Tag zu Hause in der Scharrena geturnt und lockten insgesamt rund 2000 Zuschauer an. Zunächst sicherten sich die Frauen des Vereins am zweiten von drei zentralen Wettkampftagen der regulären Bundesligasaison mit einem weiteren Sieg einmal mehr das Ticket für das Finale um den Meistertitel am 22. November in Karlsruhe. Anschließend taten es ihnen die MTV-Männer gleich. Die Tabellenführer bezwangen den TV Wetzgau mit 33:27 (5:7 Gerätepunkte) und feierten den sechsten Sieg im sechsten Auftritt des Jahres. Ihre Clubgefährtinnen setzten sich mit 214,75 Punkten un-

gefährdet vor der TG Mannheim (209,35) und der TG Karlsruhe-Söllingen (198,15) durch. Die Deutsche Meisterin Kim Bui lag mit 56,75 Zählern in der offiziellen Einzelwertung vorne. „Es war von Anfang bis Ende ein Superwettkampf von uns“, sagte die Stuttgarter Nationalturnerin. „Es macht einfach richtig Laune, mit den Mädels zusammen zu turnen. Und heute beim Heimwettkampf hat es natürlich besonders viel Spaß gemacht: Die Stimmung war klasse.“ Zum Erfolg der Männer steuerte der US-Turner Donnell Whittenburg neun sogenannte Scorepunkte bei, Philip Sorrer (im Bild) und Daniel Weinert kamen jeweils auf acht. *(gp)*

Foto: Baumann

## Gemischte Gefühle

**Wasserball** Zum Saisonauftakt gewinnt Esslingen deutlich gegen Neukölln. Cannstatt geht in Duisburg unter – und der Trainer tobt.

Zufrieden mit der jeweiligen Mannschaftsleistung sind die Trainer der Wasserball-Bundesligisten SV Cannstatt und SSV Esslingen nach dem ersten Saisonspiel nicht. Während der SSV Esslingen um den Trainer Bernd Berger allerdings mit 17:10 (5:3, 5:3, 4:3 und 3:1) als klarer Sieger aus der Partie gegen die SG Neukölln hervorging, hatte Jürgen Rüdts bei einer 6:19-Niederlage (0:4, 1:4, 3:4, 2:5) des SV Cannstatt gegen den ASC Duisburg allen Grund, nicht zufrieden zu sein.

„Es war ganz mies, wir waren zwar nicht komplett, haben uns aber angestellt wie die letzten Idioten, wie komplette Anfänger. Es hat so ziemlich alles gefehlt, was man zum Wasserballspielen braucht“, sagt Rüdts, der aus privaten Gründen auf den ehemaligen Nationalspieler Florian Naroska verzichten musste. Zwar hatte Rüdts vorab angekündigt, dass man sich gegen den letztjäh-

rigen Deutschen Meister Duisburg aufgrund der schwierigen Vorbereitungsbedingungen zu Saisonbeginn nicht allzu viel ausrechnen bräuchte; dass seine Mannschaft aber komplett chancenlos sein würde, das habe er nicht erwartet, sagt Rüdts.

Trotz des Erfolges sieht auch der Esslingens Bernd Berger noch Verbesserungspotenzial: „Zufrieden bin ich nicht, wir haben zehn Tore kassiert“, sagt der Coach. „Als wir es im letzten Viertel dann hinten im Griff hatten, haben wir vorne fünf Tore verschossen. Mit der Torabwehr können wir leben, aber die Gegentore machen mich nachdenklich.“ Während der reguläre Spielbetrieb für beide Clubs am 8. November weitergeht, spielen die Esslinger zuvor von Donnerstag bis Sonntag bei der Europapokalrunde in Athen. Dort treffen sie auf Teams aus den Niederlanden, Montenegro, Italien, Russland und Griechenland. *asc*

## Missglückter Start

**Volleyball** Die MTV-Frauen verlieren auch beim Köpenicker SC Berlin. Trainer Guillermo Narajno Hernandez fordert nach dem 2:3 Geduld.

Das haben sie sich anders vorgestellt. Mit nur einem Punkt aus den ersten beiden Saisonspielen der Volleyball-Bundesliga und gedrückter Stimmung kehrte Allianz MTV Stuttgart von den Gastspielen im Osten der Republik zurück in die Landeshauptstadt.

Nur drei Tage nach der 1:3-Niederlage in Dresden unterlagen die Stuttgarterinnen auch dem Köpenicker SC Berlin nach mehr als zwei Stunden Spielzeit mit 2:3 (25:18, 18:25, 29:27, 11:25, 15:13). „Wir sind alle ein bisschen traurig, wir hatten uns mehr erwartet, und eigentlich habe ich das Gefühl, dass wir das ganze Spiel über besser waren“, sagte die Spielführerin Kim Renkema.

Mit dieser Meinung stand die Niederländerin nicht alleine. Denn die Stuttgarterinnen führten vor gut 600 Zuschauern in der Berliner Hämmerlinghalle zwar in jedem Satz, verpassten es jedoch am Ende,

die entscheidenden Punkte zu machen. Vor allem die Annahme bereitet dem jungen Team weiterhin massive Probleme. Darunter leidet auch das Angriffsspiel. Der Stuttgarter Trainer Guillermo Narajno Hernandez machte dafür vor allem mentale Gründe als Ursachen aus. „Wenn wir die ganze Zeit denken, dass wir Probleme in der Annahme haben, dann kann es nichts werden“, sagte der Spanier, der für seine neu zusammengestellte Mannschaft noch etwas Geduld einfordert.

Doch sowohl die mentalen als auch die spielerischen Defizite gilt es in der anstehenden Trainingswoche zu beseitigen, denn am Samstag (19 Uhr) steht das Gastspiel in Suhl bevor. Mit den Thüringerinnen hat Allianz MTV Stuttgart spätestens seit dem Aus in der Qualifikation zu den Play-offs in der vergangenen Runde noch eine Rechnung offen. *mbu*

## Die Côte d'Azur und ihre Künstler.

Kunst- und Kulturreise an die französische Riviera.

## Impressionen und Musen

Ob die französischen Künstler Cézanne, Matisse, Signac und Renoir oder die Protagonisten der europäischen Moderne Chagall, van Gogh und Picasso: Sie alle zog es an die Côte d'Azur. Keine andere Region beeinflusste die Landschaftsmalerei des 20. Jahrhunderts so sehr wie der südfranzösische Landstrich. Daher führt sie diese exklusive Kulturreise zu den Entstehungsorten großer Meisterwerke sowie zu den privaten Wohnquartieren der Künstler.

## Reisehöhepunkte

- » Nizza: Im oberhalb der Stadt gelegenen Musée Matisse sind einige der schönsten Arbeiten der „Nizza-Periode“ von Henri Matisse zu sehen.
- » Cagnes-sur-Mer: Das Atelier von Pierre-Auguste Renoir befindet sich in dessen ehemaligem Landhaus, zu dem ein herrlicher Garten gehört.
- » Saint-Paul-de-Vence: Eine ganze Reihe von Meistern der Moderne sind in dem Städtchen in der Stiftung Maeght vertreten, u. a. Kandinsky und Richtig.
- » Cannes: Im Fokus des Centre d'art La Malmaison steht moderne Kunst.

## Eingeschlossene Leistungen

- » Flug von Stuttgart nach Nizza und zurück (Umsteigeverbindung)
- » 6 Übernachtungen im 5-Sterne-Hotel Juana inkl. Frühstück (Landeskat.)
- » Führungen inkl. Eintrittsgelder: Musée Matisse und Musée Marc Chagall (Nizza), Musée Renoir (Cagnes-sur-Mer), Chapelle du Rosaire de Vence, Fondation Maeght (Saint-Paul-de-Vence), Musée Picasso (Antibes), Musée national Picasso (Vallauris), Musée de la Photographie André Villiers (Mougins), Musée de l'Annonciade (Saint-Tropez), Centre d'art La Malmaison (Cannes)
- » Mahlzeiten lt. Programm, Begleitung durch einen Kunsthistoriker u. v. m.

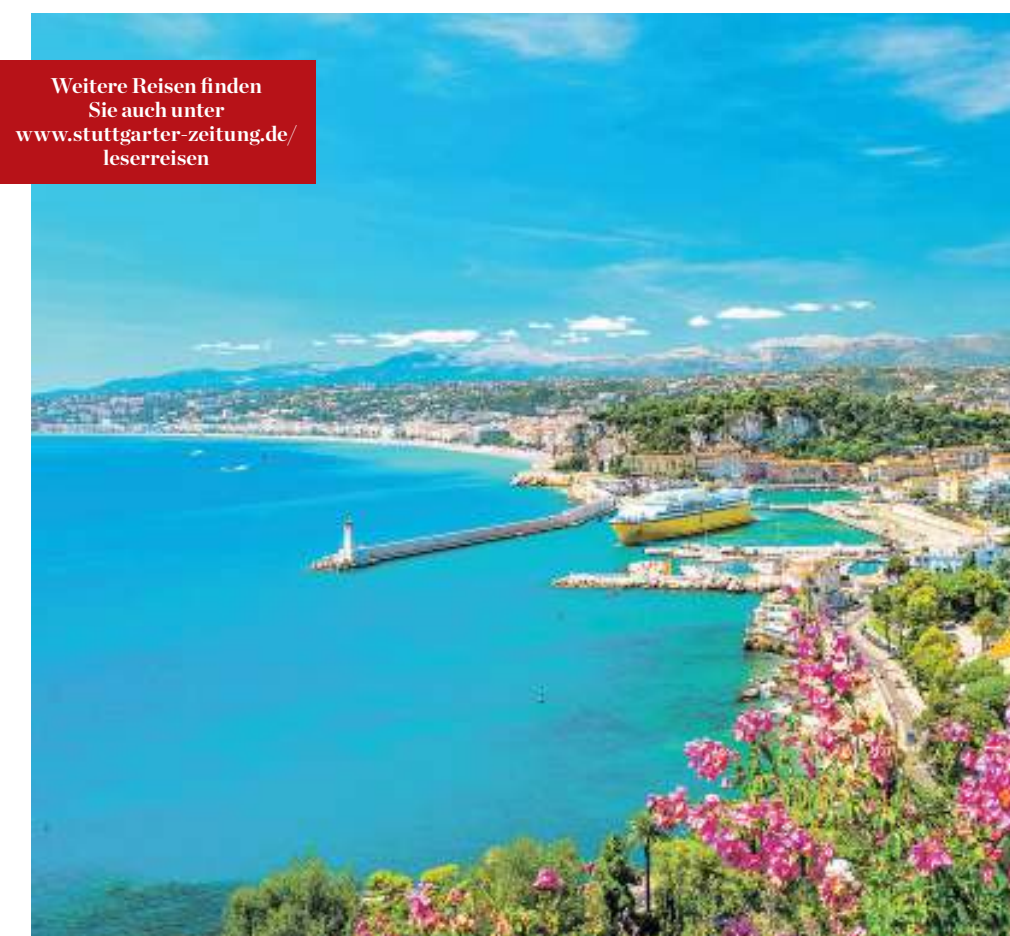


Foto: Fotobank/JuliaGrappich

Weitere Reisen finden Sie auch unter [www.stuttgarter-zeitung.de/leserreisen](http://www.stuttgarter-zeitung.de/leserreisen)

Veranstalter  
TUI Leisure Travel  
Special Tours GmbH,  
Wachtstraße 17 – 24,  
28195 Bremen

In Kooperation mit  
  
Leisure Travel  
Special Tours GmbH

Reisetermine  
**19. bis 25. April 2015**

Reisepreise pro Person  
Doppelzimmer Classique DZ Classique zur Alleinben.  
**2.395 Euro 2.989 Euro**

**STUTTGARTER ZEITUNG**  
BESSER LESEN.



## Beratung und Prospekt:

Fon 0711 60 15 48 43  
Mo. – Fr. 8 – 20 Uhr / Sa. 8 – 14 Uhr  
Fax 0421 3 22 68 89  
stz-leserreisen@tui-ll.de  
[www.stuttgarter-zeitung.de/leserreisen](http://www.stuttgarter-zeitung.de/leserreisen)